

# Ukraine-Filmtage in Olten



Donnerstag 25. Januar 2024

19.30 Uhr Einführung in die Filmreihe: Prof. Dr. Schenk, Uni Basel

20.00 Uhr 20 DAYS IN MARIUPOL, Regie Mstyslav Chernov

Samstag 27. Januar 2024

16.30 Uhr Geschichte der Ukraine mit Sviatoslava Luchenko, Bandura

17.30 Uhr MAIDAN, Regie Sergei Loznitsa

anschliessend Apéro mit ukrainischen Häppchen und  
Gelegenheit zum Austausch

Sonntag 28. Januar 2024

11.00 Uhr Matinee ATLANTIS, Regie Valentyn Vasyanovych

15.00 Uhr WE WILL NOT FADE AWAY, Regie Alisa Kovalenko

anschliessend Gespräch mit Clea Wanner, Michael Roffler

Montag 29. Januar 2024

18.00 Uhr THE EARTH IS BLUE AS AN ORANGE, Regie Iryna Tsilyk

20.00 Uhr THE LIVING FIRE, Regie Ostap Kostyuk

Dienstag 30. Januar 2024

18.00 Uhr THIS RAIN WILL NEVER END, Regie Alina Gorlova

anschliessend Gespräch mit 2402forum



Ringstrasse 9, 4600 Olten

[www.lichtspiele-olten.ch](http://www.lichtspiele-olten.ch)

Die Filmreihe gibt Einblick in das Leben in der Ukraine im aktuellen Krieg und in die kulturelle und gesellschaftliche Vielfalt der Ukraine. Seit dem Euro- Maidan 2014 erlebt das ukrainische Kino eine Blütezeit: Neue Filme nehmen die moderne Ukraine in den Fokus, erzählen von innerer Zerrissenheit und Identitätssuche, vom Alltag, bringen Traum- und Zukunftsbilder auf die Leinwand. Heute, mitten im Krieg, lebt diese Filmkultur dank Resilienz und Engagement weiter. Wir möchten mit diesen Filmen sowohl die interessierten Schweizer und Schweizerinnen als auch die Geflüchteten unter uns ansprechen.

## Einführung

Donnerstag 25. Januar 2024 19.30 Uhr

Einführung in die Filmreihe mit **Prof. Dr. Frithjof Benjamin Schenk**, Professor für Osteuropäische Geschichte, und Leiter Ukrainian Research in Switzerland ([www.uris.ch](http://www.uris.ch)), Universität Basel



Donnerstag 25. Januar 2024 20.00 Uhr

Regie Mstyslav Chernov

Ukr/e 94'

## 20 Days in Mariupol

Am Vorabend der russischen Invasion hatte sich eine Gruppe ukrainischer Journalisten in die strategisch wichtige Hafenstadt Mariupol begeben. Als die Stadt schliesslich von russischen Truppen eingeschlossen wurde, sahen sie sich gefangen und erlebten die Schrecken der Belagerung. Diese konnten sie aber auch filmisch dokumentieren. Mit Bildern, wie man sie in den Nachrichtenmedien nie zu sehen bekommt, zeigt der Film die desaströsen Auswirkungen des Krieges.

## Geschichte der Ukraine – ein Zeugnis unbeugsamen Dranges nach Freiheit.

Samstag 27. Januar 2024 16.30 Uhr

Die ukrainische Banduristin und Sängerin **Sviatoslava Luchenko** führt auf ganz besondere Weise durch die Geschichte der Ukraine, wobei sie die einzelnen Epochen mit dazu passender Musik untermalt. Das ukrainische Nationalinstrument namens Bandura ist eine grosse, chromatische Lautenzither, welche seit Jahrhunderten das Symbol des Widerstandes gegen jegliche Unterjochung ist.

Die Präsentation gibt Einblicke in die Hintergründe, welche über die Jahrhunderte bis zum Maidan führten, und schlägt so den Bogen von der Geschichte zum darauffolgenden Film.



Samstag 27. Januar 2024 17.30 Uhr

Regie Sergei Loznitsa

Ukr/d 130'

## Maidan

Der Maidan-Aufstand gilt mittlerweile als Schlüsselereignis im Zusammenhang mit dem aktuellen Krieg in der Ukraine. Die Massenproteste setzten im November 2013 ein, als die russlandfreundliche Regierung das Assoziierungsabkommen mit der EU nicht unterzeichnen wollte. Trotz immer heftigerer Gewaltanwendung des Regimes zogen sie sich bis in den Februar 2014 hin und erzwangen schliesslich den Abgang Janukowytchs und seine Flucht nach Russland. Der Dokumentarfilm "Maidan" schildert die Vorgänge mit protokollarischer Schärfe und analytischer Strenge. Dabei fokussiert er auf den Aspekt einer nationalen Neudefinition.

## Apéro

Samstag 27. Januar 2024 19.40 Uhr

Apéro mit Gelegenheit zum Austausch, **ukrainische Häppchen** und Gespräche



Sonntag 28. Januar 2024 11.00 Uhr

Regie Valentyn Vasyanowych

Ukr/e 108'

## Atlantis

Der Film spielt im Jahr 2025, der Krieg ist zu Ende, doch das Land liegt in Trümmern. Ein ehemaliger Soldat hat Mühe, sich in der neuen Wirklichkeit zurechtzufinden. Bis er sich einer Gruppe von Freiwilligen anschliesst, die sich um die Exhumierung der Leichen aus den Schuttbergen kümmert. Dort lernt er eine junge Frau kennen, mit der eine bessere Zukunft möglich scheint.

*Kino und Bar bleiben geöffnet*



Sonntag 28. Januar 2024 15.00 Uhr

Regie Alisa Kovalenko

Ukr/d 100'

## We Will Not Fade Away

Bombardements und Gewehrsalven sind für Jugendliche im Donbass seit 2014 so alltäglich wie der Wunsch nach einem besseren Leben. Für Andriy, Illia, Lera, Liza und Ruslan erfüllt sich mit einer Expedition in den Himalaja kurzzeitig dieser Traum, bevor im Februar 2022 der russische Angriff auf die gesamte Ukraine alle Hoffnungen zerschlägt.

## Gespräch

Sonntag 28. Januar 2024 17.00 Uhr

anschliessend an den Film Gespräch mit

**Clea Wanner**, Filmwissenschaftlerin und Slawistin, Slavisches Seminar, Universität Basel und **Michael Roffler**, Slawist, NeSTU Netzwerk Schweiz - Transkarpatien / Ukraine



Montag 29. Januar 2024 18.00 Uhr

Regie Iryna Tsilyk

Ukr/e 74'

## The Earth Is Blue as an Orange

Iryna Tsilyks Dokumentarfilm ist das Porträt einer Familie in der Ostukraine und eine Reflexion über den Sinn des Filmemachens. Er zeigt, wie der Krieg für Kinder und Familien zum Normalfall geworden ist und traumatische Erfahrungen genauso zum festen Bestandteil von Biografien werden wie die Fähigkeit, sie spielerisch auszublenden. Im Zentrum des Films stehen die Dreharbeiten für einen Film, den die Familie gemeinsam entwickelt.



Montag 29. Januar 2024 20.00 Uhr

Regie Ostap Kostyuk

Ukr/d 77'

## The Living Fire / Zhyva Vatra

Im Grenzgebiet zwischen der Ukraine, Polen und Rumänien, in der einmaligen Landschaft der Karpaten, leben die Menschen seit Jahrhunderten von der Schafzucht. Während die älteste Generation mit Stolz und Wehmut auf die Vergangenheit zurückblickt, kennen die Jüngeren die "Vorzüge" des modernen Lebens, das sich nur schwer mit der Tradition vereinbaren lässt. In atemberaubenden Bildern erzählt der Film vom Leben der Hirten – und vom Wandel der Zeiten.



Dienstag 30. Januar 2024 18.00 Uhr

Regie Alina Gorlova

Ukr/d 104'

## This Rain Will Never Stop

Andriy Suleyman, 20, Sohn eines kurdischen Vaters und einer ukrainischen Mutter, ist 2012 mit seiner Familie aus Syrien in die Ostukraine geflüchtet. Dort werden sie 2014 vom Krieg wieder eingeholt. Andriy beschliesst, sich als Freiwilliger beim Roten Kreuz zu melden. "This Rain Will Never Stop" ist keine typische Dokumentation über ein Flüchtlingsschicksal, durch seine besondere Ästhetik zeigt der Film, vom syrischen Bürgerkrieg bis hin zum Krieg in der Ukraine, den scheinbar ewigen Fluss von Leben und Tod.

## Gespräch

Dienstag 30. Januar 20.00 Uhr

anschliessend an den Film Gelegenheit zum Austausch mit **Vertreterinnen des 2402forum**

Tickets CHF 17.- / 15.-; Kulturlegi CHF 5.-; Aufenthaltsausweis S, F, oder N: freier Eintritt (finanziert vom Verein Kalyna)

Für Unterstützung und wertvolle Hinweise danken wir dem Verein NeSTU Netzwerk Schweiz - Transkarpatien / Ukraine, dem 2402forum Zürich (kultureller Widerstand gegen die russische Militärangriff), dem Verein Kalyna – Ukraine-Netzwerk Region Olten, dem Stadtkino Basel sowie der Ukrainian Research in Switzerland (URIS), Universität Basel.

